

Fischereiwirtschaft eingeladen, vor den Teilnehmern zu referieren. Der Sinn und die Bedeutung dieses Seminars lag darin, den Tierarzt in ein neues Aufgabengebiet einzuführen, nämlich die veterinärmedizinische Betreuung von Teichwirtschaften. Naturgemäß lag der Schwerpunkt auf der Karpfenteichwirtschaft, als deren Zentrum ja die Oberpfalz gilt.

Es wurde besonders herausgestrichen, daß der Tierarzt nicht nur den kranken Fisch an sich zu betreuen hat, sondern daß vielmehr auch prophylaktisch eine ständige Bestandskontrolle, inclusive der Teiche und des Wassers zu erfolgen hat. In diesem Sinne wurde der erste Tag dem Wasserchemismus,

der Wasseranalyse, der Teichhygiene und dem teichgemäßen Fischbesatz gewidmet. Die Methoden der Fischuntersuchung und das große Kapitel der Fischkrankheiten (Parasitosen, Pilze, Bakteriosen, Virosen, umweltbedingte Erkrankungen) bzw. Fütterung bildeten den Themenkreis des zweiten Tages.

Wie wichtig solche Seminare sind, zeigte allein die Teilnehmerzahl, durchwegs interessierte Tierärzte. Man war sich einig über den Erfolg der Tagung, nicht zuletzt durch ausgezeichnete Organisation gewährleistet, und äußerte die Bestrebung, solcherart Kurse wenn möglich als ständige Einrichtung einzuführen — sicherlich zum Vorteil der gesamten Fischereiwirtschaft. wei

Schutz für den Hallstättersee

Linz, 8. April 1977 (AIZ). — Die Wasserqualität des Hallstättersees ist derzeit noch überdurchschnittlich gut, nämlich rein bis mäßig verunreinigt, das entspricht der Güteklasse I — II. Um den See rein zu halten, sollen die Ortsabwässer von Hallstatt gesammelt und in einer im See verlegten Plastikleitung zu einer Zentralkläranlage nach Goisern geführt werden. Dies wird die Aufgabe des bestehenden Reinhaltverbandes sein.

Außerdem sollen die durch die Traun eingeschwemmten erheblichen Mengen an Pla-

stikmaterial, Dosen, Flaschen, Schaumstoffen usw. durch Errichtung einer schwimmenden Rückhaltesperre zurückgehalten werden.

Im Zuge der Kanalisierung von Bad Aussee, Grundlsee und Altaussee wird eine gemeinsame Kläranlage gebaut werden, die mit einer Stufe für die weitergehende Reinigung ausgestattet werden soll, um auch eutrophierende Nährstoffe vom See fernzuhalten.

Dr. E. Kainz

AUS DER KARPFENTEICHWIRTSCHAFT

Über Möglichkeiten der Sauerstoffanreicherung in Teichen auf chemischem Weg

In Karpfenteichen kann es unter bestimmten Umständen sowohl im Sommer als auch im Winter (vor allem bei längerer Eisbedeckung) zu einem bedrohlichen Absinken des Sauerstoff (O_2)-Gehaltes im Teichwasser kommen. In der warmen Jahreszeit sind es vor allem die nährstoffreichen

Gewässer, die besonders gefährdet sind. Dies gilt nicht nur für die warmen Karpfenteiche im Süden Österreichs, sondern auch für intensiv bewirtschaftete Karpfenteiche im Waldviertel und im übrigen Österreich. Die Gefahr von Fischverlusten infolge O_2 -Mangels ist aber in den warmen, meist sehr

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Schutz für den Hallstättersee 92](#)